

Grüne Farbensembles = Images vertes

Autor(en): **Hüsler, Christoph**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage**

Band (Jahr): **49 (2010)**

Heft 2: **Westschweiz = Suisse romande**

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-170066>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Grüne Farbensembles

Zwei als Embleme für grosse Unternehmen geschaffene Blatt- und Blumenkompositionen.

Images vertes

Deux compositions de fleurs et de feuillages conçues comme emblème de grandes sociétés.

Christoph Hüster

Immer mehr Unternehmen investieren in die Anlage eines Gartens und stellen damit nicht nur ihr Interesse an der Natur, sondern auch die Sorge um das Wohlergehen ihrer Mitarbeiter unter Beweis. Diese neuen Aussenräume zeugen von der individuellen Handschrift des Unternehmens und dienen auch zur Identifikation mit ihm. Ein gutes Beispiel sind die beiden nachfolgend vorgestellten Gärten: Bei dem ersten handelt es sich um die Begrünung einer Steinwand in Lausanne, beim zweiten um einen grünen Innenhof eines international tätigen Unternehmens in Saint-Prex.

Bild aus Pflanzen

Der Neubau des Verlagshauses Edipresse in Lausanne umfasst vier Stockwerke und wurde südlich des bereits vorhandenen Verlagsgebäudes errichtet. Das in Renens ansässige Architekturbüro Architram SA zeichnete für die Projektleitung verantwortlich. Durch die Verschmelzung mit dem Hauptgebäude entstanden drei steinern anmutende Innenhöfe sowie eine vertikal begrünte Aussenfassade, die die Mitarbeiter von ihren Arbeitsplätzen aus sehen können. Aus Kostengründen musste die begrünte Fläche eingeschränkt werden, sodass nunmehr zwei sieben Meter lange und 80 Zentimeter breite Pflanzenbänder in die Fassadenkonstruktion integriert sind.

Dieses Projekt ist Ergebnis einer engen Zusammenarbeit mit der A. Forster Baugrün AG in Golaten, die das gewählte vertikale Bauwerksbegrünungssystem entwickelt hat. Die beiden Bänder erzeugen eine je nach Jahreszeit und Pflanzen unterschiedliche Stimmung. Von dem flachen Seggen-Teppich (*Carex spec.*) heben sich buschige Funkien (*Hosta*) und ein Reigen aus japanischem Ahorn ab. Diese Pflanzen, die aufgrund der Leuchtkraft ihres hellen, von Gelbgrün bis zu einem panaschierten Grün reichenden

De plus en plus de sociétés investissent dans la création d'un jardin, montrant ainsi à la fois leur intérêt pour la nature, de même que leur souci du bien-être de leurs collaborateurs. Ces nouveaux espaces servent autant de signature que d'élément d'identification pour ladite société. En exemple, les deux jardins présentés ci-dessous: le premier, un tableau végétal sur un mur minéral à Lausanne, le second, un patio au cœur d'une multinationale à Saint-Prex.

Un tableau végétal

La nouvelle extension du bâtiment Edipresse à Lausanne s'échelonne sur quatre niveaux au sud de la tour existante. Dessinée par le bureau renanais Architram SA, elle compose avec le bâtiment existant un nouvel ensemble en créant trois cours au caractère minéral, ainsi qu'une façade extérieure verticale végétale visible depuis les places de travail. Pour des raisons de coût, la surface végétalisée a dû être réduite et réalisée sous forme de deux bandes de sept mètres de haut et de 80 centimètres de large, intégrées dans le calepinage de la façade.

Ce projet est le fruit d'une étroite collaboration avec A. Forster Baugrün AG à Golaten, développeur du système de végétalisation vertical utilisé. Les deux bandes créent au fil des saisons des tableaux changeant d'ambiances végétales. Sur un tapis bas de laïches (*Carex spec.*) émergent des touffes d'hosta, ainsi que quelques bouquets d'érables du Japon. Ces plantes, choisies pour la luminosité de leur feuillage clair, allant du jaune-vert au vert-panaché, contrebalancent l'ombre portée de la façade exposée au nord.

Un patio tropical

La société Vale a installé son centre d'affaires internationales à Saint-Prex. Le bâtiment, dessiné par le bureau brésilien Fernando Peixoto, est organisé

1 Innenhof /

Patio intérieur:
Ficus binnendijkii 'Alii',
Philodendron bipinnatifidum, P. 'Xanadu',
Spathiphyllum spec.
'Sensation', *S. spec.*
'Sweet Benito',
Liriope muscari, *Chlorophytum comosum*
'Ocean', *Guzmania lingulata*

2 Schnittansicht – Nordfassade mit Vegetationsbändern.

Élévation – façade nord avec bandes végétales.

3 Pflanzenarten /

Essences végétales:
Carex morrowii 'Ice Dance', *Hosta* 'Lemon Lime', *Polystichum setiferum* 'Proliferum', *Acer shirasawanum*.

Blattwerks ausgewählt wurden, sind der ideale Ausgleich zu der nach Norden ausgerichteten, Schattenwerfenden Fassade.

Tropischer Innenhof

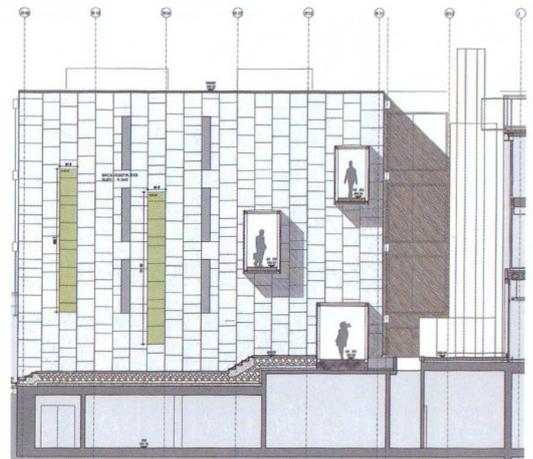
Vale hat seinen Firmensitz in Saint-Prex. Das dreistöckige Firmengebäude, das von dem brasilianischen Architekturbüro Fernando Peixoto entworfen wurde, umschliesst einen zentralen Innenhof mit gläserner Lichtkuppel.

Die Herausforderung bestand darin, Pflanzen zu finden, die für dieses eingeschränkte Lichtangebot geeignet sind, da die Kuppel aufgrund des integrierten Sonnenschutzes einen Teil des Lichts absorbiert. Durch den Einbau zusätzlicher Lichtquellen – und unter Beachtung des für Energieeffizienz stehenden Minergie-Labels – konnte dieser Garten in enger Zusammenarbeit mit A. Forster dennoch realisiert werden. Er mutet tropisch an und strahlt Fülle und Üppigkeit aus. Dieser Eindruck wird durch Nebler zusätzlich verstärkt. Die aus drei Schichten bestehende Bepflanzung ist dennoch lichtdurchlässig und nicht undurchdringlich: Die Baumschicht besteht aus Ficus, die Strauchschicht aus Philodendron und Einblatt (*Spathiphyllum*), während die kleinste Pflanzenschicht aus Sonnenwenden (*Heliotropium*) und Grünsilber (*Chlorophytum*) besteht. Zusätzlich setzen vier in der Anlage verteilt liegende Pflanzringe durch ihre jahreszeitabhängige Bestückung mit Blumen farbliche Akzente.



1

Hüsler & Associés



2

Architram SA



3

Hüsler & Associés

autour d'un patio central ouvert sur trois étages avec un éclairage zénithal.

Le défi consistait à trouver des végétaux adaptés à un spectre réduit de lumière, les vitrages zénithaux en absorbant une partie via la protection solaire intégrée. C'est grâce à la mise en place d'un éclairage complémentaire respectant le Label Minergie du bâtiment et à l'étroite collaboration avec A. Forster que ce jardin a pu être réalisé. Celui-ci se veut tropical, riche et exubérant, une ambiance renforcée par un système de brumisation. La plantation, composée en trois strates, laisse toutefois une perméabilité visuelle: la strate arborée se compose de ficus, la strate arbustive de philodendron et de spathiphyllum, la strate herbacée d'héliotrope et de chlorophytum. En complément, disséminés au milieu des plantations, quatre anneaux de végétaux saisonniers à fleurs apportent des touches colorées.